

## 2. Dresdner Bildungsbericht 2014: Bildungserfolg und sozial(räumlich)e Ungleichheiten

Planungskonferenz Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit  
26. November 2014

Geschäftsbereich Soziales, Nicole Schimkowiak

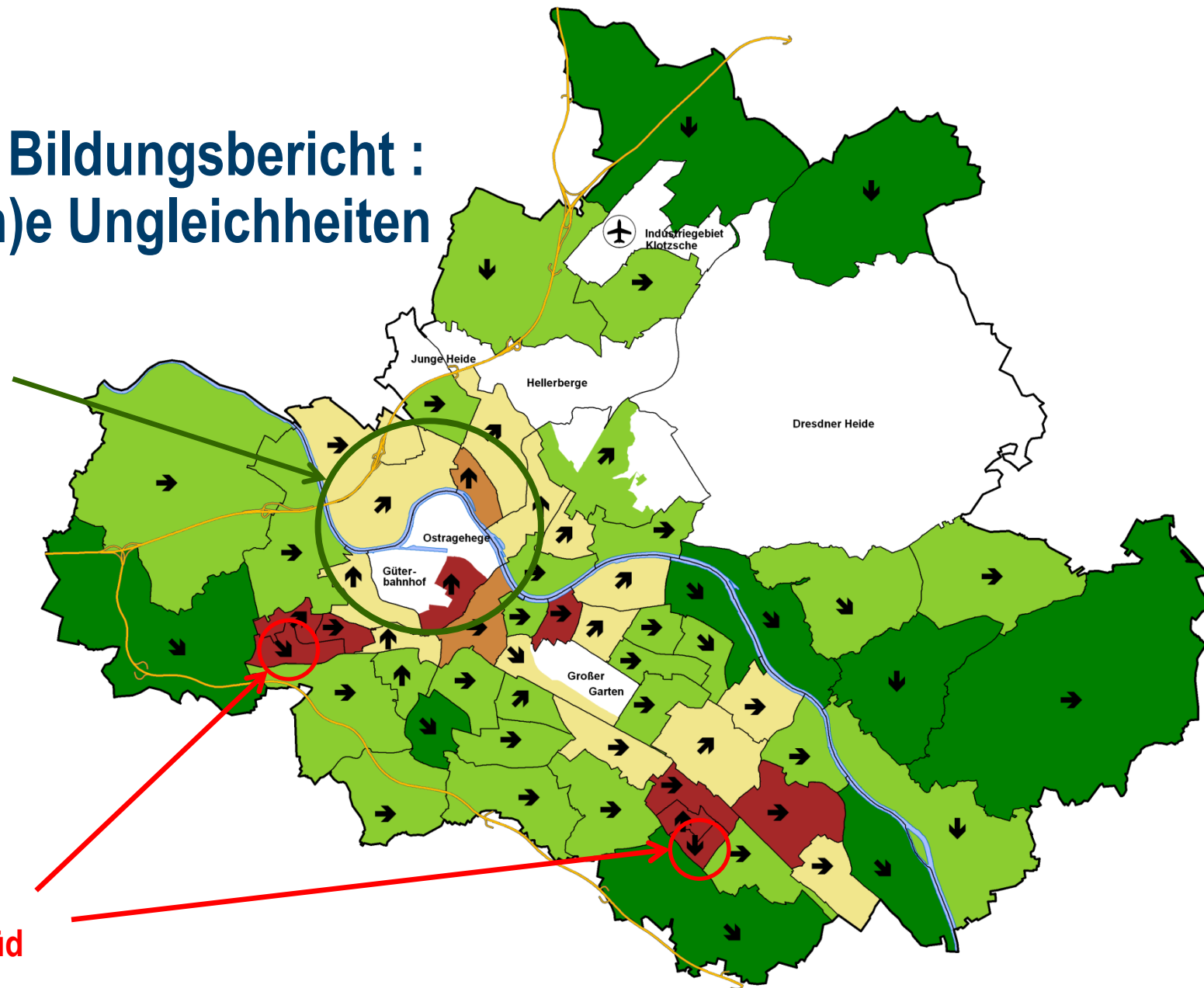
# Entwicklung 2. Bildungsbericht : sozial(räumlich)e Ungleichheiten

Positive Entwicklung vor allem rings um Ostragehege und Güterbahnhof

## Entwicklungsraum 2012

- weithend unbewohnt
- 1 – sehr starke soziale Belastung
- 2 – starke soziale Belastung
- 3 – durchschnittliche soziale Belastung
- 4 – geringe soziale Belastung
- 5 – keine bzw. kaum soziale Belastung

**Besonders zu beachten: Gorbitz-Süd und Prohlis-Süd**

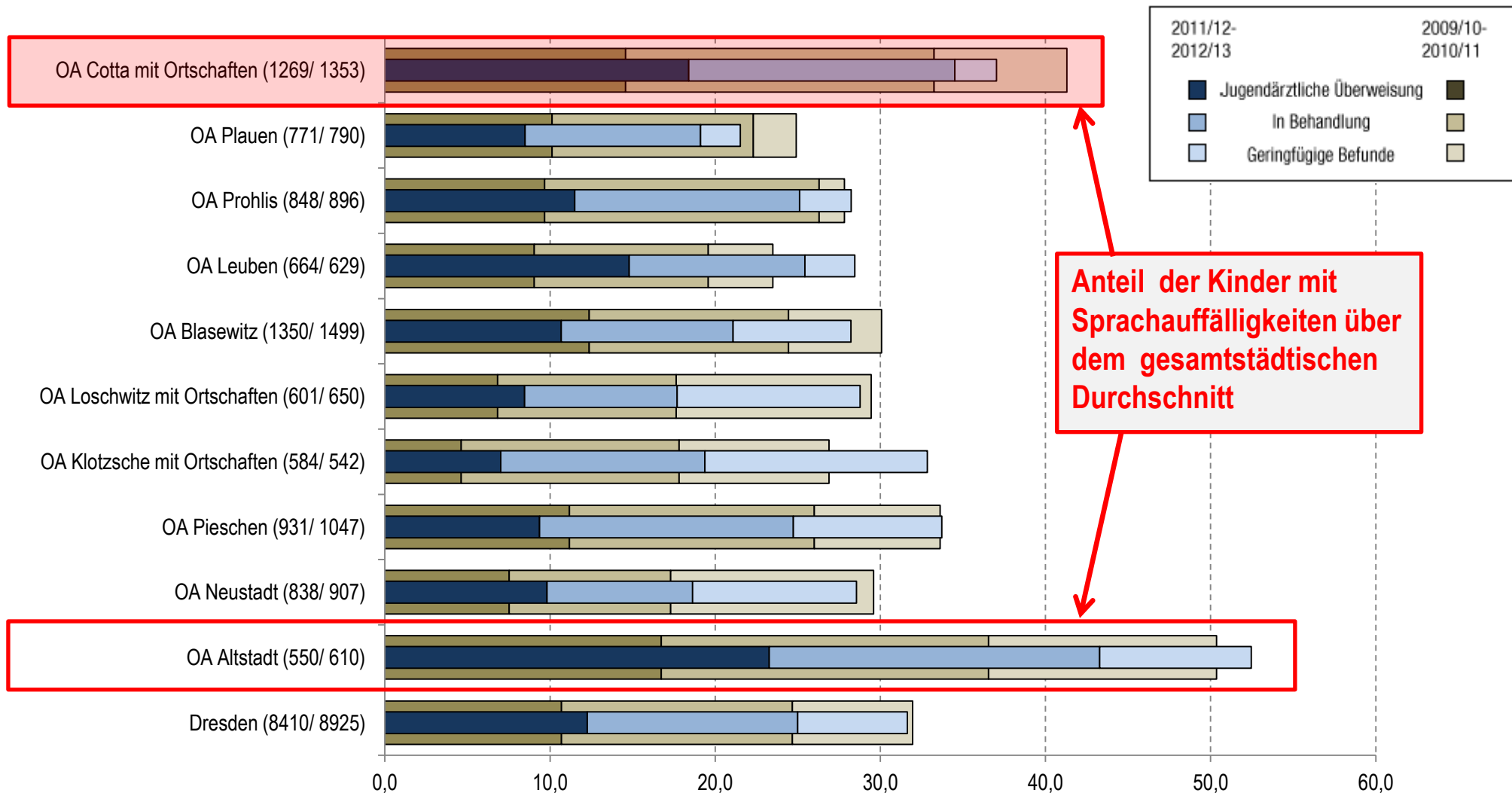


**Die kleinräumige Betrachtung innerhalb der Ortsamtsbereiche ermöglicht differenziertere Aussagen zur Bildungssituation „vor Ort“.**



# **Bildungsindikator: Entwicklungsauffälligkeiten im Bereich „Sprache“ bei der Schulaufnahmeuntersuchung**

# Anteil der Kinder mit Sprachauffälligkeiten bei der Schulaufnahmeuntersuchung in den Zeiträumen 2009/10 - 2010/11 und 2011/12 - 2012/13 nach Ortsamtsbereich (in Prozent)

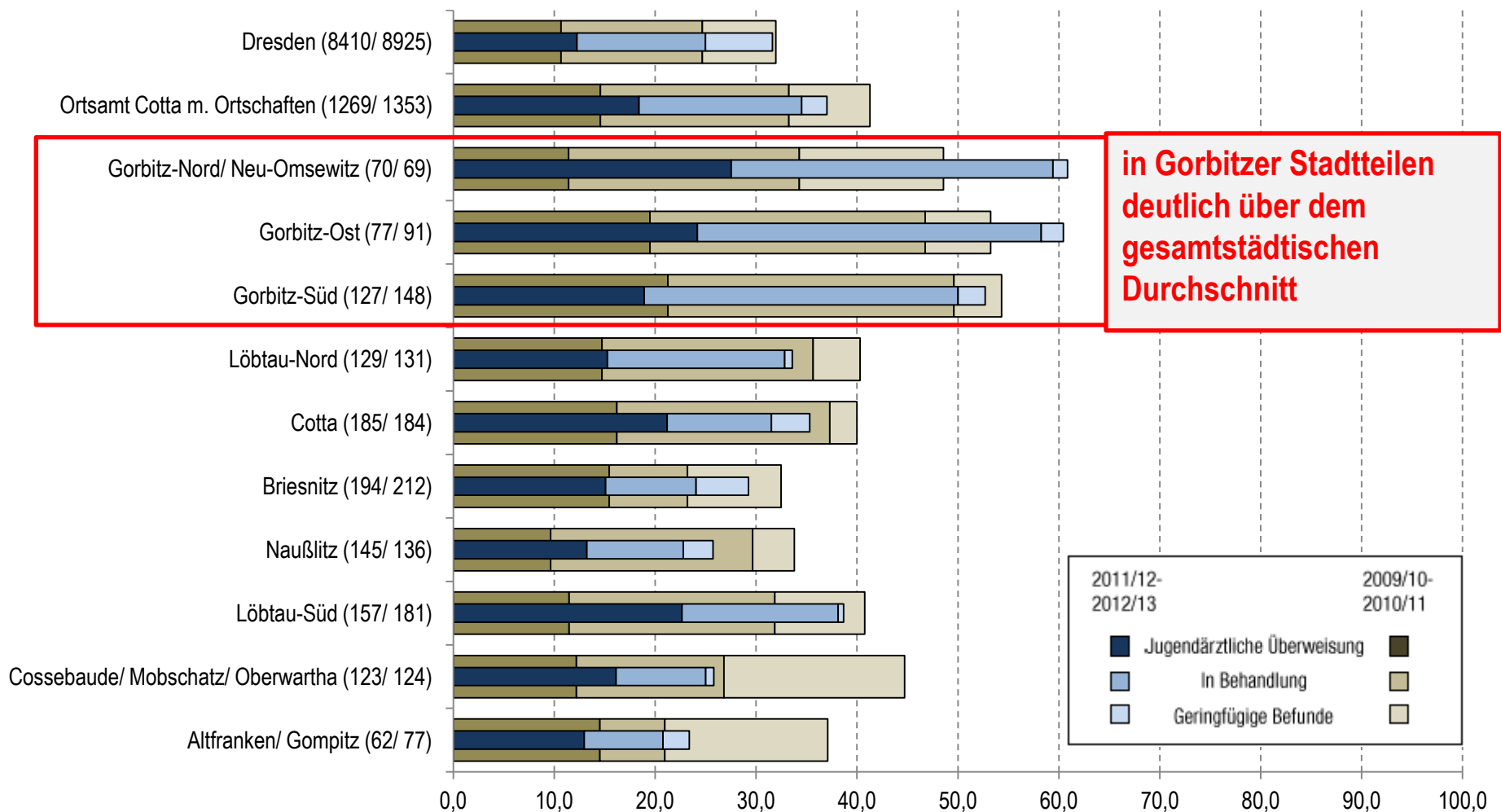


**Anteil der Kinder mit Sprachauffälligkeiten über dem gesamtstädtischen Durchschnitt**

Anmerkung: Die Zahlen in der Klammer hinter den Ortsamtsbereichen entsprechen der Zahl der in den jeweiligen Zeiträumen untersuchten Kinder.  
 Quelle: Gesundheitsamt; eigene Berechnungen

# Kapitel I: Abb. I10.1 – Ortsamtsbereich Cotta mit Ortschaften

## Anteil der Kinder mit Sprachauffälligkeiten bei der Schulaufnahmeuntersuchung in den Zeiträumen 2009/10-2010/11 und 2011/12-2012/13 nach Stadtteilen (in Prozent)



Anmerkung: Die Zahlen in der Klammer hinter den Stadtteilen entsprechen der Zahl der in den jeweiligen Zeiträumen untersuchten Kinder.

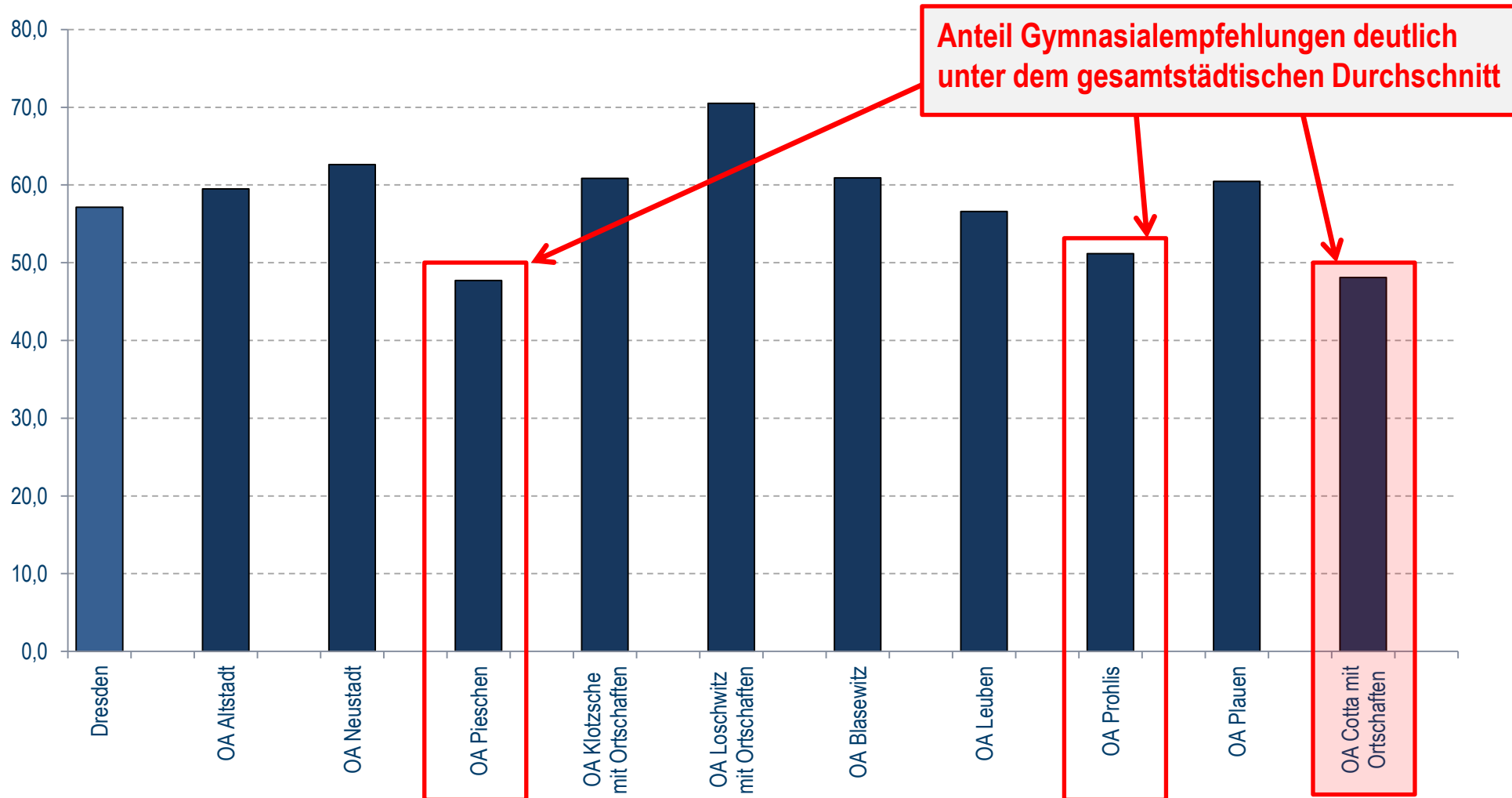
Quelle: Gesundheitsamt; eigene Berechnungen



# Bildungsindikator: Gymnasialempfehlungen



## Anteil der Kinder mit Gymnasialempfehlung im Zeitraum 2010/11 – 2012/13 nach Ortsamtsbereich (in Prozent)

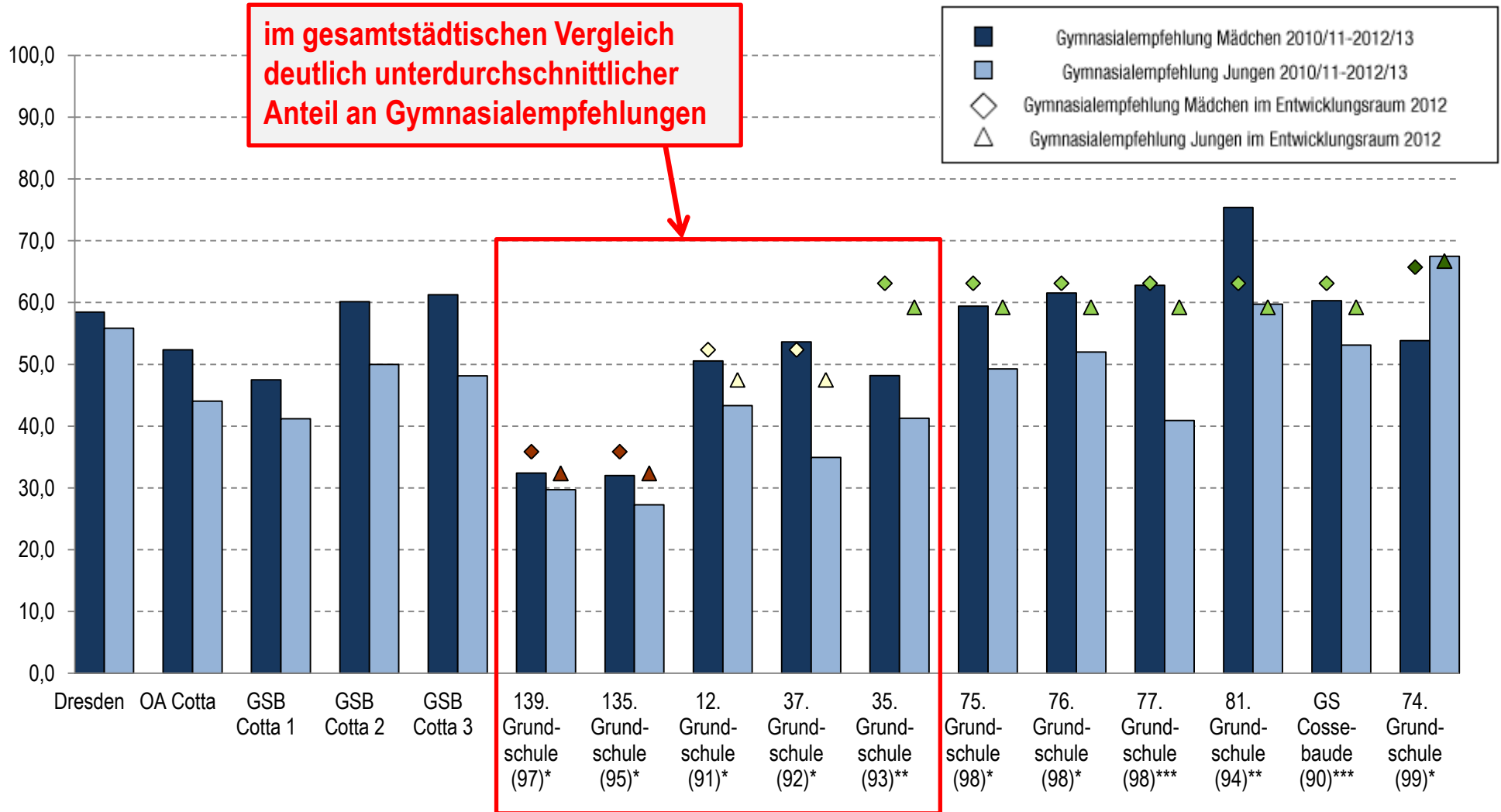


Quelle: SaxSVS; eigene Berechnungen




# Kapitel I: Abb. I10.3 – Ortsamtsbereich Cotta mit Ortschaften

## Anteil der Kinder mit Gymnasialempfehlung im Zeitraum 2010/11 – 2012/13 nach Schule und Geschlecht (in Prozent)



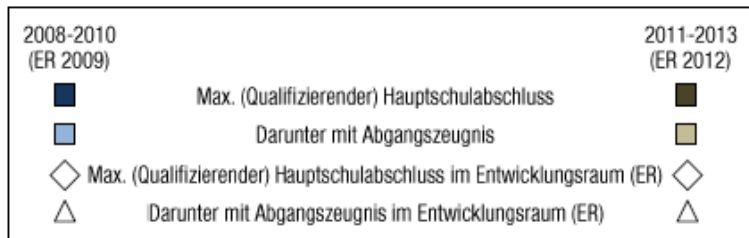
Anmerkung: Die Zahlen in der Klammer hinter den Schulen entsprechen der Stadtteilnummer.

Quelle: SaxSVS; eigene Berechnungen

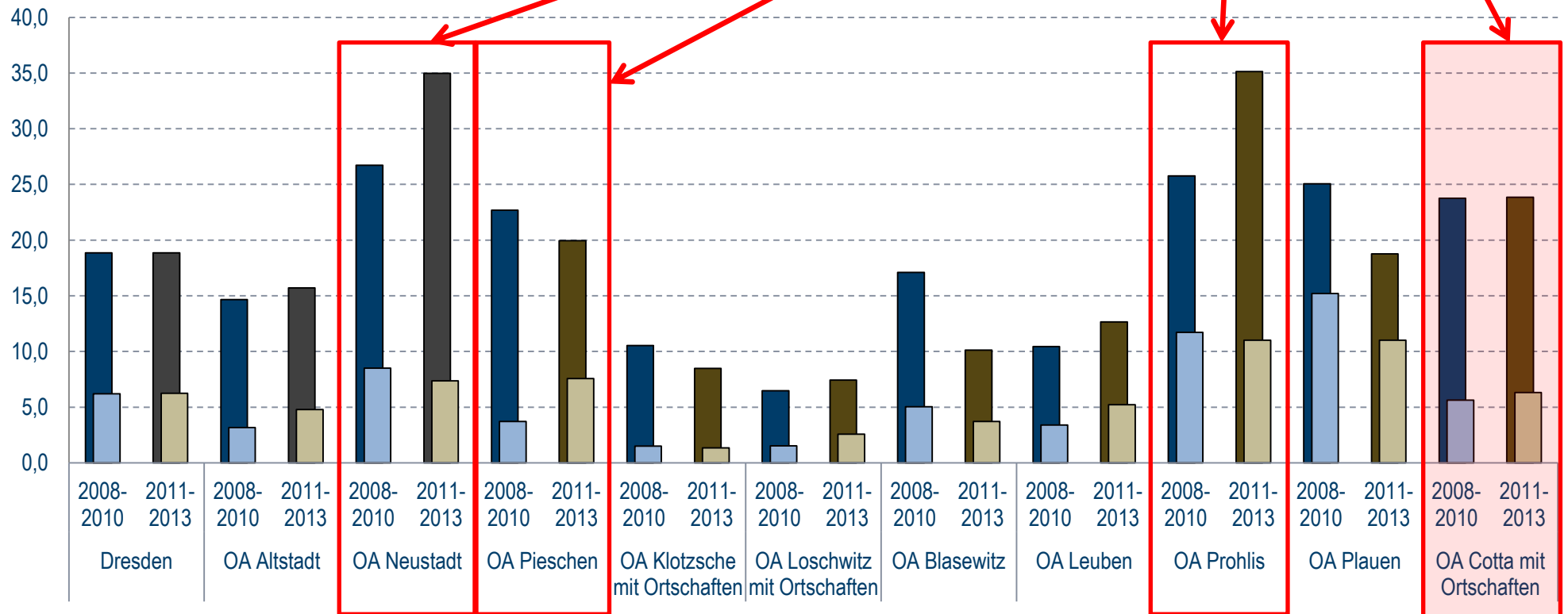


# **Bildungsindikator: Abgängerinnen und Abgänger mit maximal (qualifizierendem) Hauptschulabschluss**

# Anteil der Abgängerinnen und Abgänger mit maximal (qualifizierendem) Hauptschulabschluss und darunter mit Abgangszeugnis in den Zeiträumen 2008 - 2010 und 2011 - 2013 nach Ortsamtsbereich (in Prozent)



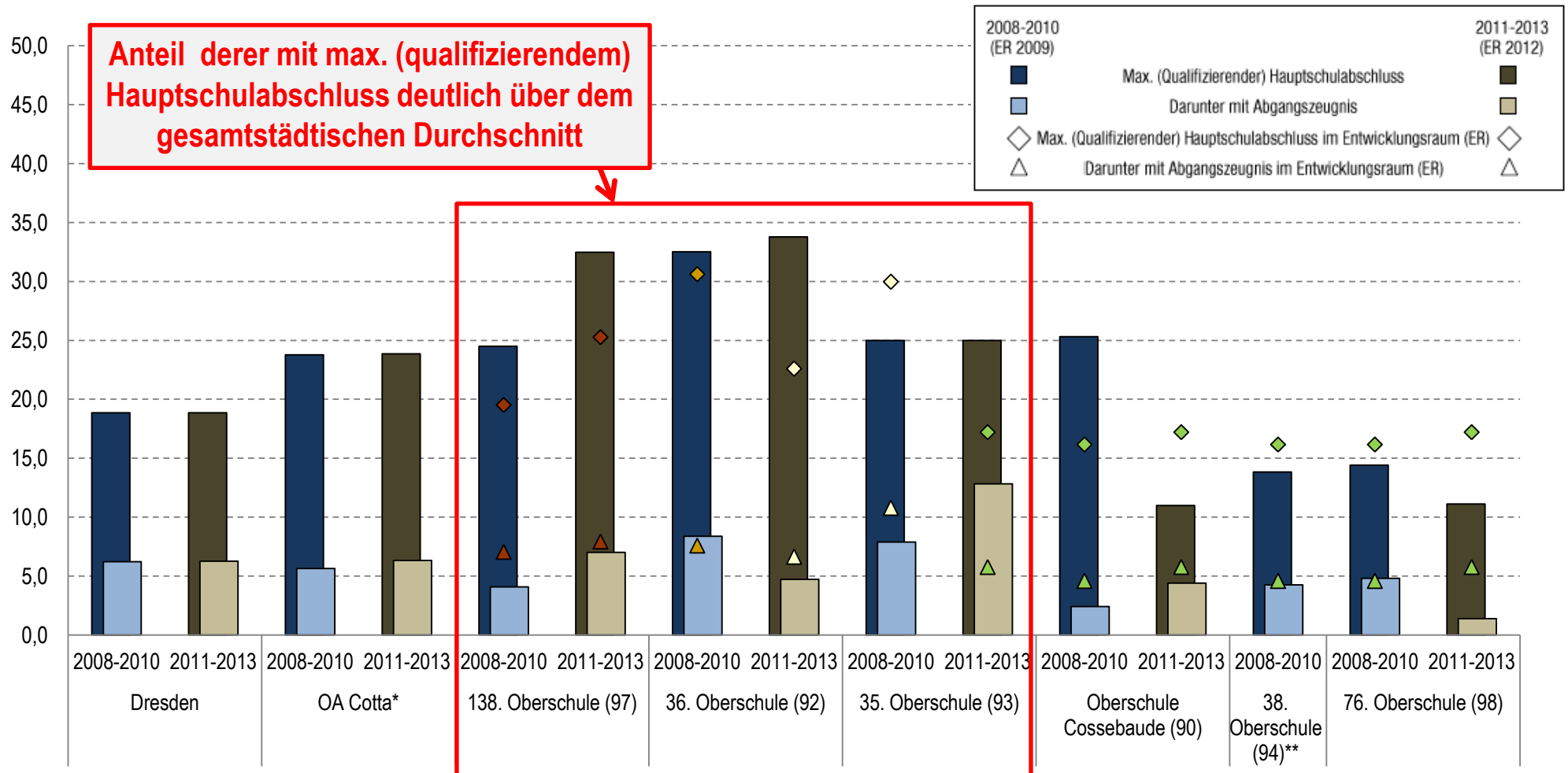
**Anteil derer mit max. (qualifizierendem) Hauptschulabschluss z.T. deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt**



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; eigene Berechnungen

# Kapitel I: Abb. I10.4 – Ortsamtsbereich Cotta mit Ortschaften

Anteil der Abgängerinnen und Abgänger mit maximal (qualifizierendem) Hauptschulabschluss und darunter mit Abgangszeugnis in den Zeiträumen 2008 - 2010 und 2011 - 2013 nach Schule (in Prozent)



Anmerkung: Die Zahlen in der Klammer hinter den Schulen entsprechen der Stadtteilnummer.

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; eigene Berechnungen

# Fazit - Bildungserfolg und sozial(räumlich)e Ungleichheiten

- Der Bildungserfolg hängt nachweislich von der sozialen Herkunft ab und weist sozialräumliche Unterschiede auf, d.h. die soziale Herkunft bestimmt nach wie vor über Bildungsteilhabe und Bildungserfolg, auch in Dresden
  - Bildungserfolg ist abhängig vom sozialen Status des Elternhauses, unabhängig vom Potenzial
  - ungünstige sozio-ökonomische Rahmenbedingungen reduzieren Bildungsbeteiligung und -erfolg
  - In Stadtteilen mit sehr starken sozialen Belastungen (ER 1 im Vergleich zu ER 5):
    - Mehr als doppelt so hoher Anteil an Kindern mit Sprachauffälligkeiten
    - Mehr als doppelt so hoher Anteil an Kindern ohne Grundschulempfehlung, dabei etwa fünfmal so hoher Anteil an Kindern mit Empfehlung zum sonderpädagogischen Förderbedarf
    - Etwa doppelt so hoher Anteil an Schülern ohne Gymnasialempfehlung
    - Mehr als doppelt so hoher Anteil von Schulabgängern an Mittel-/Oberschulen ohne RS-Abschluss
- **Befunde im Zeitverlauf relativ beständig und bestätigen sich auch im 2. Bildungsbericht**
- **Ziel: Schaffung von mehr Bildungsgerechtigkeit durch Konzentration auf Sozialräume und Einrichtungen mit hoher sozialer Belastung**

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Downloadmöglichkeit unter [www.bildung.dresden.de](http://www.bildung.dresden.de)

- Bildungsbericht (Komplettversion, 438 Seiten)
- Zentrale Ergebnisse (Kurzversion, 35 Seiten)
- Anhänge von Tabellen, Abbildungen und Karten
- Präsentation vom 26.11.2014 auf Anfrage:  
[nschimkowiak@dresden.de](mailto:nschimkowiak@dresden.de)

Fragen per E-Mail an [bildung@dresden.de](mailto:bildung@dresden.de)